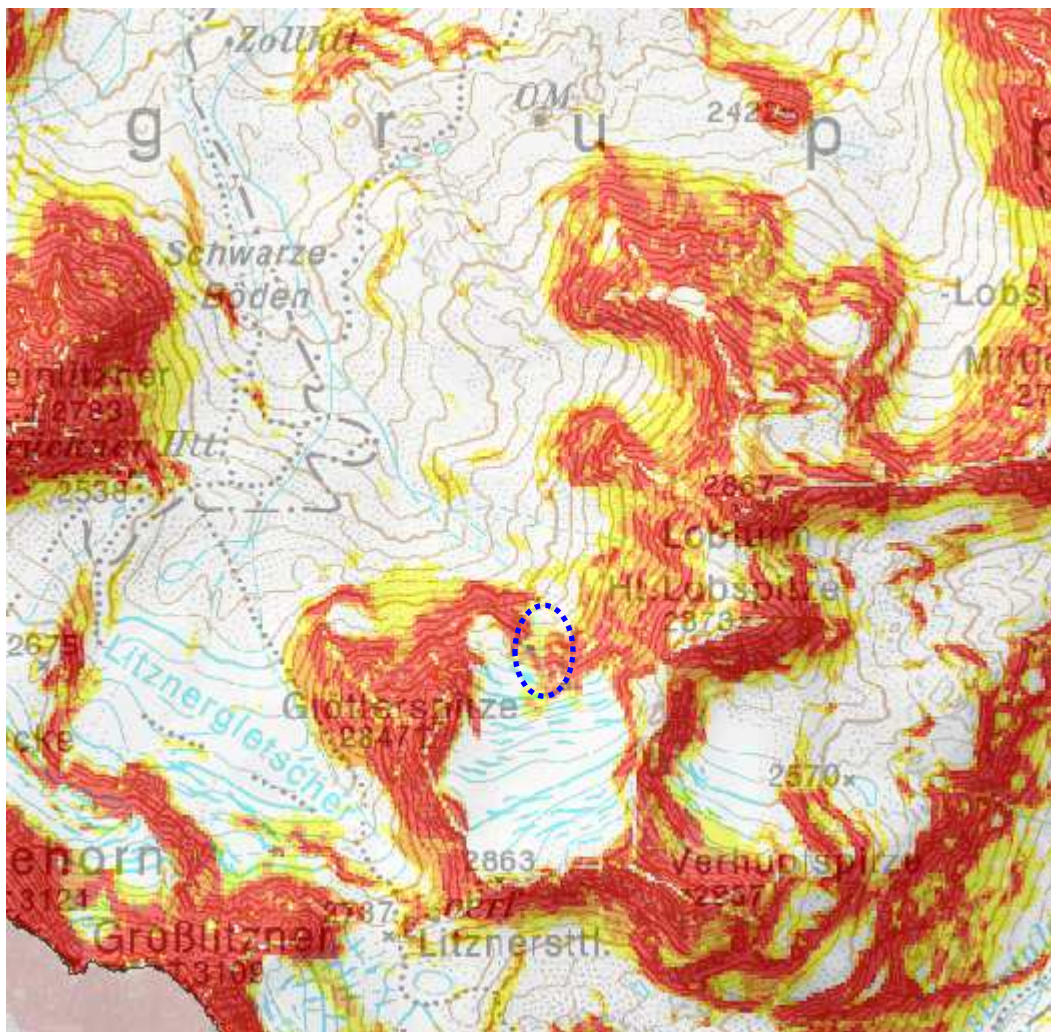


Unfallhergang:

Zwei Vorarlberger Kollegen aus dem Unterland stiegen mit Tourenski und standardmäßiger Notfallausrüstung vom Vermuntstausee über den Litzner Sattel Richtung Verhupfspitze (2957 m) auf. Anschließend fuhren sie über den Verhupfgletscher in Richtung Schwarze Böden ab. Nachdem der Erste in den bereits verspürten 40° steilen Hang eingefahren war und dann an einem sicheren Platz anhielt, folgte N.N. Dabei löste dieser unmittelbar nach der Einfahrt in den Nordhang ein Schneebrett aus und wurde ca. 30 m mitgerissen. Er wurde teilverschüttet, konnte sich jedoch selbst aus der Lawine befreien. N.N. erlitt bei dem Vorfall eine Schuhrandprellung und verlor seine Schier. Ein unbekannter Tourengänger sah aus größerer Entfernung, wie Personen auf einem Lawinenkegel suchten und alarmierte per Handy die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle in Feldkirch. Von dieser wurde folglich ein Lawineneinsatz ausgelöst. Als die Crew vom Notarzt-Hubschrauber „Gallus I“ am Lawinenkegel eintraf, waren die Tourengänger mit der Suche der Schier beschäftigt. Der leicht verletzte N.N. wurde vom NAH „Gallus I“ nach Partenen geflogen. Im Einsatz waren die Hubschrauber „Gallus I“ und „Robin I“, die Bergrettung Partenen mit zehn Mann und drei Beamten der Alpinen Einsatzgruppe Bludenz und Polizeiinspektion Gaschurn.

Angaben zum Schneebrett:

Seehöhe Anriss: ca. 2600 m, Exposition: N; Anrisshöhe: ca. 45 cm; Hangneigung Anriss / Sturzbahn: ca. 40 Grad; Breite im Anrissbereich: ca. 25 m; Gesamtlänge ca. 35 m; keine weiteren Details bekannt!



© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

